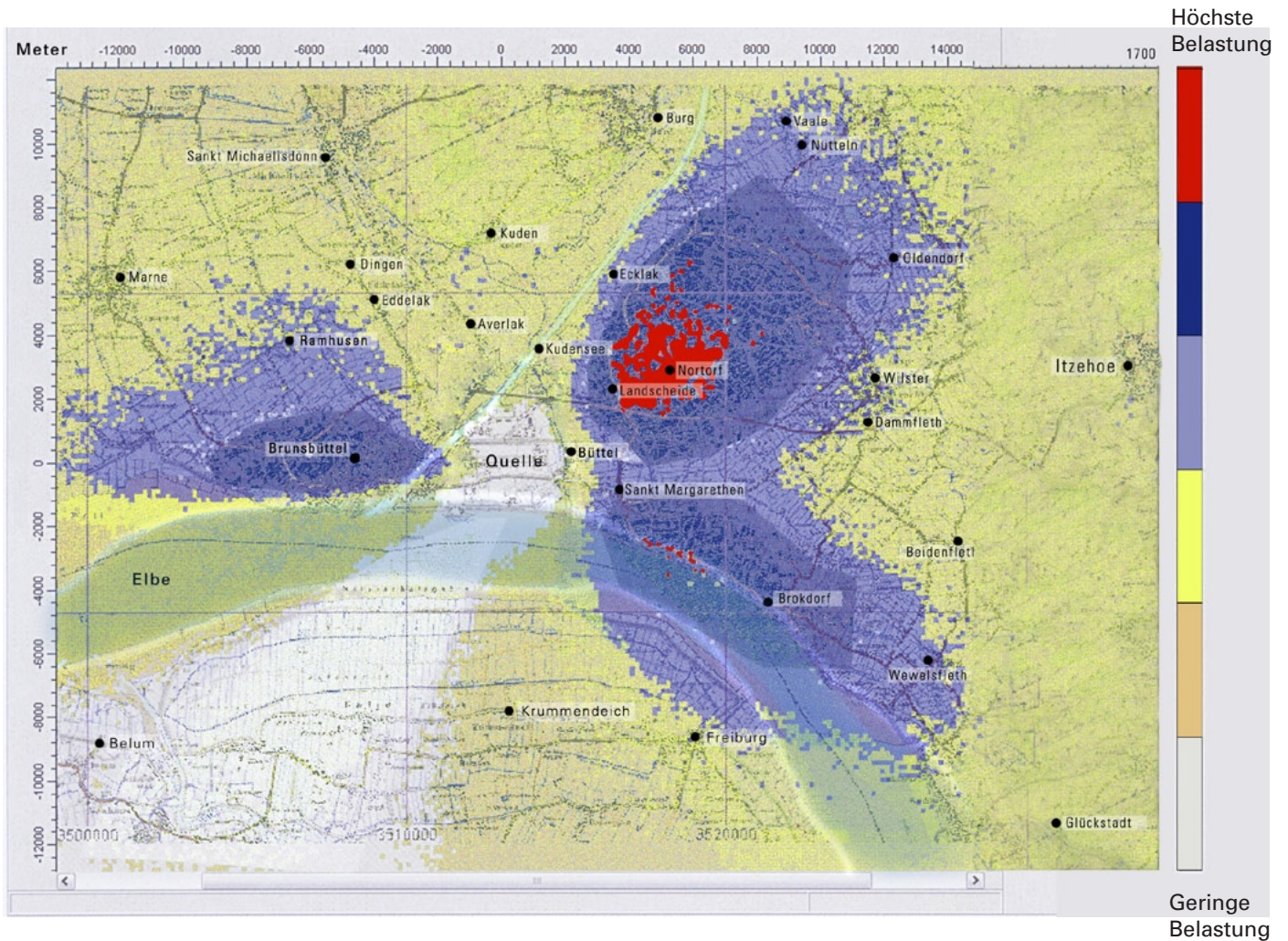


Hier kommen die Giftstoffe runter.



In dem abgebildeten Gebiet von rund 30 Kilometern Kantenlänge kommen die verschiedensten Stoffe auf die Landschaft, die Menschen, das Vieh, die Äcker und die Gärten mit den angebauten Nahrungsmitteln herab. 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr, 40 bis 50 lange Jahre lang. Kein Quadratmeter wird verschont - noch in Schweden werden die Brunsbütteler Emissionen messbar sein. Gezeigt und gerechnet wird bloß der momentane Ausstoß. Was sich in den Böden und Gewässern summiert, kann man den Tabellen entnehmen.

Feinstaubproblematik

- Grenzwertempfehlung WHO: 10 µg/m³
- Grenzwert Schweiz: 20 µg/m³
- **Grenzwert Deutschland: 40 µg/m³**

Belastung in Brunsbüttel VOR

den Kraftwerksneubauten: ~ 23 µg/m³

Belastungen durch vier geplante Kohlekraftwerksblöcke

			Schadstoffkosten**
• Kohlendioxid:	17 Mio.	Tonnen/ Jahr*	4 Milliarden €
• Schwefeldioxid:	13000	Tonnen/ Jahr	40 Millionen €
• Stickstoffdioxid:	13000	Tonnen/ Jahr	40 Millionen €
• Feinstaub:	1300	Tonnen/ Jahr	15 Millionen €
• Blei, Cadmium:	1	Tonne / Jahr	
• Quecksilber:	2	Tonnen/ Jahr	
• Arsen, Nickel:	1	Tonne / Jahr	

* Quelle: errechnet nach Angaben der SÜDWESTStromAG ** Quelle: Studie Umweltbundesamt (April 2007) über Folgekosten für Klima, Gesundheit, Ernteausfälle, Materialschäden

Aus Liebe zur Erde und Ihren und unseren Kindern:
Keine Kohlekraftwerke nach Brunsbüttel!

Bürgerinitiative Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe

c/o Telse Mehlert, Schotten 14, 25554 Nortorf, Tel.04823/920164

Hier können Sie etwas für Ihre Zukunft spenden: Bordesholmer Sparkasse St.Margarethen, BLZ 210 512 75, Kto 5000 74 99

ViSdP: Stephan Klose